



Ausschreibung Paradise – Cup 2012

Kürwettbewerb im Eiskunstlaufen

1. Allgemeines

Veranstalter: Eis- und Rollsportverein Bürgerweide Bremen e.V.

Ort: Bremen, Eissportzentrum „Paradise“
Waller Heerstr. 293 A
28219 Bremen

Datum: 31.03./01.04.2012

Wettbewerbsbedingungen: Die Wettbewerbe werden gemäß DKB und ISU- Regulations durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes ausgeführt ist. Es wird nach dem „6,0“-System gewertet.

Teilnehmer mit höheren Klassenlaufprüfungen als in den Wettbewerben angegeben, müssen im nächst höheren Wettbewerb starten, wenn sie die Klassenlaufprüfung vor dem 1. Januar 2012 bestanden haben.

Die Wettbewerbsgruppen „Minis“, „Fortgeschrittene“ und „Anfänger“ werden abhängig von Zahl und Alter der gemeldeten Läufer geteilt. Bei Wettbewerbsgruppen mit über 20 Teilnehmern behält sich der Veranstalter vor, die Gruppe zu teilen in jüngere und ältere Teilnehmer.

Zeit- und Trainingsplan: wird nach Eingang der Meldungen erstellt und gemeinsam mit der Teilnehmerliste an alle beteiligten Vereine versandt. Der offizielle Trainingstag (für auswärtigen Vereine) ist Freitag, 30.03.2012, 15:30-18:15 Uhr. Bitte mit Voranmeldung bis zum 19.03.2012!

Auslosung: Die Auslosung erfolgt am 30.03.2012 im Seminarraum der Bremer Eislaufhalle „Paradise“ um 18:30 Uhr.

Meldeschluss: 4. März 2012

Meldeanschrift: Viktoria Dederer
Knochenhauerstr. 20
28195 Bremen
Tel: 0421 – 6736125
Mobil: 015122147000
E-mail: viktoria.dederer@gmx.de

- Inhalt der Meldungen:**
1. Bezeichnung des Wettbewerbs
 2. Name der/des Teilnehmer(s)
 3. Geburtsdatum der/des Teilnehmer(s)
 4. Abgelegte Prüfung
 5. Name des meldenden Vereins
(siehe Anhang 1)

Spätestens am Veranstaltungstag sind vorzulegen

1. Sportpass
2. Gesundheitsbescheinigung – nicht älter als 6 Monate

Meldegebühr: je Teilnahme 25 Euro

Die Meldegebühr ist mit der Meldung fällig und auf das folgende Konto als „Meldegebühr Paradise-Cup“ zu überweisen oder per Verrechnungsscheck der Meldung beizufügen.

ERB Bremen
Konto-Nr.: 818 322 1400
BLZ 291 676 24
Volksbank Syke

Abmeldungen: Für die verspätete Abmeldung eines Teilnehmers werden folgende Beträge erhoben:

1. bei Abmeldung früher als 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung: die halbe Meldegebühr.
2. bei Abmeldung innerhalb von 7 Tagen vor Beginn der Veranstaltung: die volle Meldegebühr.

Preisrichter: Jeder teilnehmende LEV stellt einen Preisrichter und trägt dessen Reise-, Unterkunfts- und Aufenthaltskosten. Für jeden LEV, der keinen Preisrichter entsenden kann, verdoppelt sich die Meldegebühr der gemeldeten Teilnehmer.
(Preisrichtermeldung siehe Anhang 2)

Musikwiedergabe: Als Tonträger sind CDs zugelassen. Auf der CD darf sich nur die Musik eines Teilnehmers befinden. Sowohl die CD als auch die Hüllen müssen mit Namen des Teilnehmers, des Vereins sowie der Bezeichnung des Wettbewerbs beschriftet sein. Der Zustand der Tonträger muss einwandfrei sein. Für Beschädigung wird nicht gehaftet.

Haftung: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung.

Vergütung: Die Kosten für Anreise, Unterkunft und Aufenthalt tragen die Verbände, Vereine oder Teilnehmer selbst.

Unterkunft: Wird von Veranstalter nicht gestellt.

2. Zweck der Veranstaltung

Zweck der Veranstaltung ist die Förderung der Wettkampferfahrung im Eiskunstlaufen.

3. Wettbewerbsbedingungen

Wettbewerb	Qualifikation	Alter	Kürdauer	Inhalt
Senioren Damen / Herren	Kürklasse 1		Damen 4:00 (+/- 10 Sek.) Herren 4:30 (+/- 10 Sek.)	Vgl. ISU- Regulations (Saison 2011/12)
Juniorenklasse Damen / Herren	Kürklasse 2		Damen 3:30 (+/- 10 Sek.) Herren 4:00 (+/- 10 Sek.)	Vgl. ISU- Regulations (Saison 2011/12)
Jugendklasse U18	Kürklasse 2	01.07.1993 - 30.06.1997	Damen 3:30 (+/- 10 Sek.) Herren 4:00 (+/- 10 Sek.)	Vgl. ISU- Regulations (Saison 2011/12)
Nachwuchsklasse Damen / Herren	Kürklasse 3	01.07.1996 - 30.06.2001	Damen 3:00 (+/- 10 Sek.) Herren 3:30 (+/- 10 Sek.)	Vgl. ISU- Regulations (Saison 2011/12)
Neulinge Mädchen / Jungen	Kürklasse 5 und 4		Damen 3:00 (+/- 10 Sek.) Herren 3:30 (+/- 10 Sek.)	Vgl. ISU- Regulation (Saison 2011/12)
Anwärter Mädchen / Jungen	Kürklasse 6		max. 3:00 Min	Maximal 4 unterschiedliche Doppelsprünge a) 6 Sprungelemente, davon max. 2 Kombinationen aus 2 Sprüngen oder Sequenzen, bei der Sequenz sind mehrere Sprünge möglich, jedoch nur die zwei punkthöchsten Sprünge gehen in die Wertung ein; jeder Sprungtyp darf max. 3x gezeigt werden b) maximal 2 Pirouetten unterschiedlicher Art; eine Pirouette muss in einer Position sein c) eine Schrittfolge (Kreis, Längs- oder Serpentinenschrittfolge) d) eine Choreographie-Spirale bestehend aus max. 2 Spiralpositionen

Schüler A Mädchen / Jungen	Kürklasse 7		max. 3:00 Min	Maximal 3 unterschiedliche Doppelsprünge a) 6 Sprungelemente, davon max. 2 Kombinationen aus 2 Sprüngen oder Sequenzen, bei der Sequenz sind mehrere Sprünge möglich, jedoch nur die zwei punkthöchsten Sprünge gehen in die Wertung ein; jeder Sprungtyp darf max. 3x gezeigt werden b) maximal 2 Pirouetten unterschiedlicher Art; eine Pirouette muss in einer Position sein c) eine Schrittfolge (Kreis, Längs- oder Serpentinenschrittfolge) d) eine Choreographie-Spirale bestehend aus max. 2 Spiralpositionen
Schüler B Mädchen / Jungen	Kunstläufer oder Kürklasse 8		max. 3:00 Min	Maximal 2 unterschiedliche Doppelsprünge a) 6 Sprungelemente, davon max. 2 Kombinationen aus 2 Sprüngen oder Sequenzen, bei der Sequenz sind mehrere Sprünge möglich, jedoch nur die zwei punkthöchsten Sprünge gehen in die Wertung ein; jeder Sprungtyp darf max. 3x gezeigt werden b) maximal 2 Pirouetten unterschiedlicher Art; eine Pirouette muss in einer Position sein c) eine Schrittfolge (Kreis, Längs- oder Serpentinenschrittfolge) d) eine Choreographie-Spirale bestehend aus max. 2 Spiralpositionen
Fortgeschrittene Mädchen / Jungen	Figuren- oder Kunstläufer		max. 3:00 Min	Nur einfache Sprünge und Axel a) 6 Sprungelemente, davon max. 2 Kombinationen aus 2 Sprüngen oder Sequenzen, bei der Sequenz sind mehrere Sprünge möglich, jedoch nur die zwei punkthöchsten Sprünge gehen in die Wertung ein; jeder Sprungtyp darf max. 3x gezeigt werden b) maximal 2 Pirouetten unterschiedlicher Art; eine Pirouette muss in einer Position sein c) eine Schrittfolge (Kreis, Längs- oder Serpentinenschrittfolge) d) eine Choreographie-Spirale bestehend aus max. 2 Spiralpositionen
Anfänger Mädchen / Jungen	Freiläufer		max. 3:00 Min	Nur einfache Sprünge ohne Axel. a) 6 Sprungelemente, davon max. 2 Kombinationen aus 2 Sprüngen oder Sequenzen, bei der Sequenz sind

				<p>mehrere Sprünge möglich, jedoch nur die zwei punkthöchsten Sprünge gehen in die Wertung ein; jeder Sprungtyp darf max. 3x gezeigt werden</p> <p>b) maximal 2 Pirouetten unterschiedlicher Art; eine Pirouette muss in einer Position sein</p> <p>c) eine Schrittfolge (Kreis, Längs- oder Serpentinenschrittfolge)</p> <p>d) eine Choreographie-Spirale bestehend aus max. 2 Spiralpositionen</p>
Minis Mädchen / Jungen	Keine Prüfung	Jahrgang 2004 und älter	max. 1:30 Min	<p>a) Vorwärts Übersetzen in 8-Form</p> <p>b) rückwärts Übersetzen im Kreis; Seite beliebig</p> <p>c) zwei unterschiedlichen Sprünge nach Wahl (Dreiersprung, Salchow, Toeloop, Flip, Rittberger); keine Kombination oder Wiederholung erlaubt</p> <p>d) Standpirouette ein- oder zweibeinig (mind. 3 Umdrehungen)</p> <p>e) Spirale vorwärts auswärts</p>
Küken Mädchen / Jungen	Keine Prüfung	Jahrgang 2005 und jünger	1:00 Min (+/- 5 Sek.)	<p>a) Übersetzen vorwärts im Kreis; maximal 2 Kreise</p> <p>b) Hocke oder Pistole</p> <p>c) Pinguin/Storch,</p> <p>d) Umspringen beidbeinig ½ Umdrehung von vorwärts auf rückwärts</p>
Hobbyläufer A	ehemalige Leistungssportler, die in Kategorie B nicht erlaubt sind		Max. 3:40 Min	<p>a) 7 Sprungelemente (max. 3 Kombinationen oder Sequenzen, wobei nur eine aus drei Sprüngen bestehen darf)</p> <p>b) verschiedenartige Pirouetten-Elemente (aus unterschiedlichen Pirouettengruppen)</p> <p>c) 1 Schrittfolge oder eine Choreografie-Spiralfolge über die ganze Bahn</p>
Hobbyläufer B	Leistungsorient. Hobbyläufer; ehemalige Junioren- und Meisterklassen-Läufer nicht erlaubt		Max. 3:10 Min	<p>a) 6 Sprungelemente (max. 2 Kombinationen oder Sequenzen, wobei nur eine aus drei Sprüngen bestehen darf), ein Axel muss enthalten sein</p> <p>b) 3 verschiedenartige Pirouetten-Elemente (aus unterschiedlichen Pirouettengruppen)</p> <p>c) 1 Schrittfolge oder eine Choreografie-Spiralfolge über die ganze Bahn</p>
Hobbyläufer C	Sportler, die kein Leistungssport betrieben haben, d.h. bis zum 16. Lebensjahr max. 3 Wochenstunden Training		Max. 3:10 Min	<p>a) 6 Sprungelemente (max. 2 Kombinationen oder Sequenzen, wobei nur eine aus drei Sprüngen bestehen darf), keine Doppelsprünge</p> <p>b) 2 verschiedenartige Pirouetten-Elemente, wobei eine Grundpirouette optional mit Fußwechsel enthalten sein muss</p> <p>c) 1 Schrittfolge oder eine Choreografie-Spiralfolge über die ganze Bahn</p>

Ü 30 Hobbyläufer		1982 und älter	Max. 3:10 Min	<ul style="list-style-type: none"> a) 6 Sprungelemente (max. 2 Kombinationen oder Sequenzen, wobei nur eine aus drei Sprüngen bestehen darf) b) 2 verschiedenartige Pirouetten-Elemente c) 1 Schrittfolge oder eine Choreografie-Spiralfolge über die ganze Bahn
Show-Solo			Max. 3:10 Min	<ul style="list-style-type: none"> - alle einfachen Sprünge (einschl. Axel) und Pirouetten erlaubt; max. 3 Sprungelemente; gelten vordergründig als Gestaltungsmittel - Musik: frei wählbar, Vokalmusik erlaubt, Thema der Interpretation muss bei der Meldung angegeben werden und wird bei der Ansage des/der Läufers/in genannt - Kostüm, Accessoires und Requisiten dürfen eingesetzt werden - Wert wird auf Originalität, Einfallsreichtum und Musikalität gelegt, die höhere B-Note entscheidet.
Show-Duo			Max. 3:10 Min	<ul style="list-style-type: none"> - alle einfachen Sprünge (einschl. Axel) und Pirouetten erlaubt; max. 3 Sprungelemente; gelten vordergründig als Gestaltungsmittel - Musik: frei wählbar, Vokalmusik erlaubt, Thema der Interpretation muss bei der Meldung angegeben werden und wird bei der Ansage des/der Läufers/in genannt - Kostüm, Accessoires und Requisiten dürfen eingesetzt werden - Wert wird auf Originalität, Einfallsreichtum und Musikalität gelegt, die höhere B-Note entscheidet.

Weitere Wettbewerbe werden nach Anfrage ausgeschrieben!

Meldung zum Paradise - Cup 2012

Meldender Verein:	Vereinskürzel:		
Landesverband:			
Anschrift des Vereins:			
Verantwortlicher des Vereins:			
Vorwahl:	Tel.:	Fax:	E-Mail:

Wettbewerb:	Name:	Vorname:	m/w	Geburts- datum:	Qualifikation/ bestandene Prüfung

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

Preisrichtermeldung zum Paradise - Cup 2012

Landesverband:

Name:	Vorname:	Qualifikation:

Datum:

Unterschrift:
